**Südring Versus - Region amKumma | Regionales Räumliches Entwicklungskonzept (regREK)**

**Siehe Seite 55 ff.: 3.5 VERKEHR UND MOBILITÄT**

**4. MAßNAHMEN (S.61)**

**4.5 VERKEHR UND MOBILITÄT S.73**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Maßnahmentitel** | **Maßnahmen-Kurztext** | **Adressat / NutzerInnen** | **Räumlicher Bezug** | **Art des Produkts / Ergebnisse** | **Lead (Potenzielle Partner** |
| 14A | Erhaltung der Attraktivi-tät und Sicherheit von Radverbindungen und Fußwegverbindungen | Die Radverbindungen und Fußwege, insbesondere zu den Bahnhaltestel-len (Altach, Götzis) werden attraktiv und verkehrssicher gestaltet. Kon-krete Projekte, u.a. in Zusammenarbeit mit dem Land, tragen zur Ver-kehrsberuhigung und Erhöhung der Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger und Radfahrerinnen und Radfahrer im Straßenraum bei z. B. Schulstraßen, Tempo 30, Begegnungszonen, Bodenmarkierungen, Be-leuchtung, Straßensanierungen, Fahrradstraßen.. | Bevölkerung, Radfahrerinnen und Radfahrer, Fußgängerinnen und Fußgänger, ÖV-Nutzerinnen und ÖV-Nutzer | Region, Ge-meinden | Planungsvorhaben, umgesetzte Attraktivie-rungsmaßnahmen | Gemeinden  (Land) |
| 14B | Ausbau der Bahnhalte-stellen zu multimodalen Schnittstellen | Die Bahnhaltestellen werden in Abstimmung mit den ÖBB und dem Land zu multimodalen Schnittstellen ausgebaut – unter besonderer Berück-sichtigung des städtebaulichen Umfeldes und attraktiven Querungen. | Bevölkerung, Radfahrerinnen und Radfahrer, Fußgängerinnen und Fußgänger, ÖV-Nutzerinnen und ÖV-Nutzer | Bahnhaltestel-len in Altach und Götzis | Planungsvorhaben, umgesetzte Projekte, aufgewertete Bahnhal-testellen | Land, ÖBB, Gemein-den |
| 14C | Ausbau der Radwegenet-ze und Radinfrastruktu-ren | Die Region entwickelt ihr bestehendes Radwegenetz auf Basis des regio-nalen Radroutenkonzeptes sowie auf Basis der Radverkehrsstrategie Vorarlberg „Kettenreaktion“ weiter, schließt Lücken und schafft neue Verbindungen für den Alltagsradverkehr. Radinfrastrukturen werden erweitert und ergänzt; es werden u.a. zusätzliche Radabstellplätze ge-schaffen und Servicestationen eingerichtet. | Bevölkerung, Radfahrerinnen und Radfahrer | Region | Planungsvorhaben, umgesetzte Radwege-projekte | Region amKumma/ Gemeinden  (Land) |
| 14D | Verkehrsberuhigung rund um Schulen, Kindergär-ten und anderen sozialen Einrichtungen | Zur Verkehrsberuhigung rund um Schulen, Kindergärten und anderen sozialen Einrichtungen werden Projekte wie zum Beispiel Schulstraßen, Tempo 30 Zonen, Begegnungszonen, Bodenmarkierungen, zusätzliche Beleuchtungen, Straßensanierungen oder Fahrradstraßen in Abstimmung mit dem Land umgesetzt. | Kinder, Eltern, Schulen, Gemein-den | Region | Umgesetzte Verkehrs-beruhigungsmaßnahmen | Region amKumma/ Gemeinden  (Kindergärten und Schulen) |
| 14E | Berücksichtigung der ÖV-Güteklassen bei der Siedlungsentwicklung | Die Region berücksichtigt die ÖV-Güteklassen bei der Siedlungsentwick-lung | Bevölkerung, Bauträger, Ge-meinden | Region | Abgestimmte Siedlungs-Vorhaben | Gemeinden |
| 14F | Berücksichtigung der verkehrlichen Auswir-kungen von Bauvorhaben | Bei Neuansiedelungen von großen Verkehrserregern (Fachmärkte, Su-permärkte, Betriebe) werden verkehrsträgerübergreifende Mobilitäts-konzepte erarbeitet. Im Zuge von Baubewilligungsverfahren werden, falls erforderlich, Auflagen zur Minimierung der verkehrlichen Auswirkungen gemacht. | Bewohnerinnen und Bewohner, Gemeinden | Region | Verkehrsträgerübergrei-fenden Mobilitätskon-zepte, Auflagen in Bewil-ligungsverfahren | Gemeinden |
| 14G | Verlagerung des Güter-verkehrs auf das hoch-rangige Straßennetz und auf Schiene | Die Gemeinden setzen in Abstimmung mit dem Land und dem Bund Maßnahmen zur Lenkung des Güterverkehrs auf das höchstrangige Stra-ßennetz und auf die Schiene um. Güterverkehr durch Wohngebiete wird wenn möglich vermieden. | Bevölkerung, Gemeinden | Region | Umgesetzte Lenkungs-maßnahmen | Land  (Gemeinden) |
| 14H | Erarbeitung und Umset-zung eines regionalen Parkraummanagements | Die Gemeinden erarbeiten eine regional abgestimmte Parkraumstrategie sowie Parkraummanagementmaßnahmen bei stark frequentierten Frei-zeiteinrichtungen wie zum Beispiel dem Kummenberg und dem Kletter-garten Pocksberg. | Bevölkerung, Gemeinden | Region | regional abgestimmte Parkraumstrategie | Region amKumma/ Gemeinden  (Land) |
| 15A | Sanierung von Unfallhäu-fungspunkten im Ge-meinde- und Landesstra-ßennetz | Die Gemeinden sanieren (in Abstimmung mit dem Land) Unfallhäufungs-punkte im Gemeindenetz. | Bevölkerung, Gemeinden | Region | Sanierte Unfallhäu-fungspunkte | Gemeinden, Land |
| 15B | Freihaltung von strategi-schen Flächen für die Trassensicherung | Die Gemeinden halten Flächen, die als strategische Flächen für die Erwei-terung von Bahntrassen, überregionalen Straßen- und Radwegverbin-dungen frei. | Gemeinden, Mobi-litätsanbieter | Region | Freigehaltene Trassen | Region amKumma/ Gemeinden,  (Land, Grundeigen-tümer) |
| 15C | Verbesserung der Ab-stimmung des ÖV-Zubringerverkehrs | Das ÖV-Zubringerangebot wird so weiterentwickelt, dass der Anschluss an den Schienenverkehr auch zu Randzeiten gegeben ist (unter anderem Optimierung Anschluss Ortsbus Koblach und Mäder an die Bahn) | Bevölkerung, ÖV-Nutzerinnen und ÖV-Nutzer | Region | Verbessertes Zubringer-Angebot | Region amKumma/ Gemeinden  (Mobilitätsanbieter |

**4.6 VERFLECHTUNG MIT NACHBARREGIONEN S.75**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Maßnahmentitel** | **Maßnahmen-Kurztext** | **Adressat / NutzerInnen** | **Räumlicher Bezug** | **Art des Produkts / Ergebnisse** | **Lead (Potenzielle Partner)** |
| 16A | Regelmäßige Abstimmung mit den Nachbarregionen zur Weiterentwicklung der Verkehrs, Sport-, Kultur- und Freizeitinfrastrukturen | \*Die Gemeinden stimmen sich bei der Weiterentwicklung der überregional bedeutenden Infrastrukturen ab, insbesondere bei der Weiterentwicklung der Verkehrs-, Sport-, Kultur- und Freizeitinfrastrukturen mit den Nachbarregionen (Regio Vorderland, Hohenems, Dornbirn, Lustenau, Gemeinden des Schweizer Rheintals) ab.  Die Region erstellt ein Mobilitätskonzept zur Abwicklung des Verkehrs bei überregionalen Großveranstaltungen, wie zum Beispiel Sport-Events.  Die Gemeinden erarbeiten eine Lösung zur Entflechtung der Verkehrsströme beim Freizeitzentrum Rheinauen. Dabei stehen insbesondere die Verbesserung der Erreichbarkeit, der Verkehrssicherheit und der Radinfrastrukturen im Vordergrund.  Bestehende überregionale Konzepte, wie zum Beispiel\* die Karte „Freizeitnutzungen am Alten Rhein“, werden aktualisiert. | Bevölkerung, Gemeinden | Region am-Kumma und Nachbarregio-nen | Vorhaben, die gut mit den Nachbarregionen abgestimmt sind;  Verkehrskonzepte für Großveranstaltungen; | Region amKumma  (Sportstätten, Frei-zeitzentrum Rhein-auen) |
| 16B | Regelmäßiger Austausch mit den Gemeinden des Agglomerationspro-gramm-Gebiets sowie mit RHESI | Die Gemeinden wirken aktiv an der Erstellung des Aggloprogramms mit und setzen andere grenzüberschreitende Vorhaben u.a. im Rahmen von RHESI um. | Gemeinden, Be-völkerung | grenzüber-schreitendes Rheintal | Eingereichtes Agglopro-gramm, Umsetzungs-maßnahmen im Rahmen von RHESI | Region amKumma/ Gemeinden  (Verein Agglomerati-on Rheintal, Rhein-bauleitung |

\*

Die Gemeinden stimmen sich ab. Das kann dauern.

Karten werden aktualisiert